

Welche Stadt / Universität?

Beitrag von „Waschbär“ vom 5. Juni 2015 15:40

Hallo liebe Lehrer,

da ich jetzt glücklicherweise das Abitur hinter mir habe, werde ich ein Lehramtsstudium beginnen.

Die Frage aller Fragen ist natürlich: **wo?**

Ich lebe aktuell im Saarland, wo es bzgl. eines Studiums nicht ganz so rosig aussieht, wegen den NCs.

Ich werde mich für Französisch und Spanisch (LAG, Sek I + II) bewerben.

Folgende Städte / Universitäten habe ich auf dem Schirm:

- Trier
- Gießen
- Marburg
- Aachen
- Bonn
- Mainz

Deswegen meine Frage: Kennt ihr vielleicht die eine oder andere Stadt und deren Univesität? Wie ist das Leben dort?

Wahrscheinlich wird keiner in all diesen Städten gewohnt haben, aber vielleicht sind euch ja einzelne bekannt und könnt ein wenig was darüber erzählen.

In RLP und NRW sind die Studiengänge bereits B.Ed./M.Ed. und in Hessen noch Staatsexamen.. gibt es da bedeutsame Unterschiede?

Vielen Dank im Voraus!

LG

Waschbär

Beitrag von „Seven“ vom 5. Juni 2015 15:59

Du hast eine PN.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 5. Juni 2015 16:24

[Zitat von Waschbär](#)

In RLP und NRW sind die Studiengänge bereits B.Ed./M.Ed. und in Hessen noch Staatsexamen.. gibt es da bedeutsame Unterschiede?

Nö. In NRW kannst du mit diesen beiden Zeugnissen dir das 1. Staatsexamen ausstellen lassen bzw. musst du sogar.

Ein Unterschied ist mir zumindest aufgefallen, bei den Staatsexamensstudiengängen hängen die Noten des Staatsexamens fast ausschließlich an den Noten der letzten (Staatsexamens)Prüfungen, bei BA/MA werden alle Noten des ganzen Studiums einbezogen. Hat beides seine Vor- und Nachteile.

Beitrag von „Waschbär“ vom 5. Juni 2015 16:49

@MalboroMan84

Schreibt man im Staatsexamen keine "Abschlussarbeiten" wie die Bachelor- und Masterarbeiten?

Beitrag von „cassiopeia“ vom 5. Juni 2015 16:55

[Zitat von Waschbär](#)

@MalboroMan84

Schreibt man im Staatsexamen keine "Abschlussarbeiten" wie die Bachelor- und Masterarbeiten?

Man schreibt eine schriftliche Hausarbeit und hat diverse Klausuren und mündliche Prüfungen beim Staatsexamen.

Beitrag von „Waschbär“ vom 5. Juni 2015 17:08

Also Staatsexamen mehr Klausuren und dafür keine Bachelorarbeit?

Beitrag von „Seven“ vom 5. Juni 2015 17:11

Ich habe damals fürs Staatsexamen eine 4-monatige Examensarbeit geschrieben (ca. 100 Seiten), danach 3 mündliche Prüfungen gehabt (1 Stunde Englisch, 1 Stunde Deutsch, 30 Minuten [Pädagogik](#)) und 2 fünfstündige Klausuren in Englisch sowie 2 sechsstündige Klausuren in Deutsch geschrieben.

Aus den Noten, den 2 Didaktikprüfungen sowie aus dem Klausurenkurs Englisch wurde meine 1. Staatsexamensnote berechnet.

Beitrag von „cassiopeia“ vom 5. Juni 2015 18:38

| Zitat

Bachelorarbeit nicht, dafür schriftliche Hausarbeit. Ich habe meine (BY) in 6 Monaten erstellt, Umfang um die 80 Seiten. Bachelorarbeit wäre glaube ich weniger lang.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 5. Juni 2015 18:47

| [Zitat von Waschbär](#)

@MalboroMan84

Schreibt man im Staatsexamen keine "Abschlussarbeiten" wie die Bachelor- und Masterarbeiten?

Doch eine, aber nicht zwei.

Beitrag von „Waschbär“ vom 5. Juni 2015 20:31

Okay, danke für die Information.. 😊

Beitrag von „r720“ vom 5. Juni 2015 20:53

Ich würde dir noch wärmstens zu Münster raten - das Studentenleben dort ist toll, Franz/Spanisch für GyGe sind zulassungsfrei und die Organisation der Uni ist auch wirklich super geregelt:

https://www.uni-muenster.de/studium/bewerb...hl_ws_1415.html

Beitrag von „Waschbär“ vom 5. Juni 2015 21:02

Mein Problem bei Münster wäre, dass mir meine Eltern den Kopf abreißen würden. Sie wollen mich nicht unterstützen, wenn ich so weit weg wohne..

Muss mir auch überlegen, wie ich ihnen beibringe, dass ich lieber Mainz oder Hessen möchte, anstatt Trier..

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juni 2015 21:16

<https://www.lehrerforen.de/thread/40758-welche-stadt-universit%C3%A4t/>

das ist ein Problem, das du schleunigst beseitigen solltest!!!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. Juni 2015 21:20

Dann müssen deine Eltern evtl noch akzeptieren, dass du jetzt volljährig bist 😊
MÜSSEND Eltern einen nicht sogar unterstützen bis zum Ende des 1. Studiums??

Beitrag von „Waschbär“ vom 5. Juni 2015 21:28

Ja.. sie nehmen das irgendwie persönlich, dass ich mehr von der Welt sehen möchte.
Ihre Idealvorstellung ist nun mal, dass ich jedes Wochenende zurückkomme.

Ich bin (leider) auf ihre Hilfe angewiesen, da es dauern kann, bis Bafög fließt.. ich versuche schon seit einem Monat (seit Ende der Schule) einen Job zu bekommen, um Rücklagen zu bilden, aber kein Unternehmen hat sich bis jetzt gemeldet.

Sie wollen nur dann finanziell unterstützen, wenn ich eben in greifbarer Nähe bleibe, weil sie davon überzeugt sind, dass ich sowieso nicht durchhalten werde, keine Ahnung, warum sie so denken.. sie wollen mir auch nicht glauben, dass ich wirklich gerne die Erfahrung einer WG (keine 17er WG, sondern 2er-4er WG) machen möchte.. inzwischen akzeptieren sie wenigstens das.

Ich weiß auch nicht, wie oft ich mir in der letzten Zeit aus der Familie anhören musste, was für ein schlechter Job Lehrer (nervlich) doch eigentlich sei..

Beitrag von „r720“ vom 5. Juni 2015 21:52

[Zitat von Waschbär](#)

Ja.. sie nehmen das irgendwie persönlich, dass ich mehr von der Welt sehen möchte.
Ihre Idealvorstellung ist nun mal, dass ich jedes Wochenende zurückkomme.

Ich bin (leider) auf ihre Hilfe angewiesen, da es dauern kann, bis Bafög fließt.. ich versuche schon seit einem Monat (seit Ende der Schule) einen Job zu bekommen, um Rücklagen zu bilden, aber kein Unternehmen hat sich bis jetzt gemeldet.

Sie wollen nur dann finanziell unterstützen, wenn ich eben in greifbarer Nähe bleibe, weil sie davon überzeugt sind, dass ich sowieso nicht durchhalten werde, keine Ahnung, warum sie so denken.. sie wollen mir auch nicht glauben, dass ich wirklich gerne die Erfahrung einer WG (keine 17er WG, sondern 2er-4er WG) machen möchte.. inzwischen akzeptieren sie wenigstens das.

Ich weiß auch nicht, wie oft ich mir in der letzten Zeit aus der Familie anhören musste, was für ein schlechter Job Lehrer (nervlich) doch eigentlich sei..

Du brauchst dich dafür auch nicht zu rechtfertigen - manchen Erstis fällt eben nicht alles in den Schoß und ein schief hängender Haussegen ist ja für beide Parteien unangenehm, insbesondere wenn man dann durch das Studium getrennte Wege gehen und sich nur noch selten sehen sollte. Schau was im Rahmen deiner bzw. eurer Möglichkeiten liegt und triff dann die gesündeste Entscheidung. Münster war ja nur ein Vorschlag von mir. Wähle jedoch Fächer, die nicht komplett am Bedarf vorbeischießen (Franz/Spanisch soll glaube ich je nach Region nicht schlecht sein) und stelle den Bafög-Antrag möglichst schnell - ich war zehn Monate im Krieg mit der Behörde, ohne Unterstützung meiner Eltern hätte ich den Start nicht hinbekommen. Falls du also auch auf Starthilfe angewiesen bist, dann ist ein vernünftiges Gespräch immer die erste Wahl.

Beitrag von „Waschbär“ vom 5. Juni 2015 22:19

Ja.. eigentlich ist es für sie auch kein Problem mich zu unterstützen, nur wenn es weiter weg ist, dann denken sie, dass ich ein ausgefallenes Partyleben führe möchte, was nicht der Fall ist..

Bafög kann man ja aller frühestens ab dem Tag beantragen, an dem man eine Bescheinigung der Universität bekommen hat, dass man angenommen wurde, oder?

Beitrag von „katastrofuli“ vom 5. Juni 2015 23:12

Wenn du auf Bafög angewiesen bist, solltest du vielleicht überlegen, in den neuen Bundesländern zu studieren. In Halle, wo ich studiert habe, sind die Lebenshaltungskosten viel

geringer als z.B. Köln, Mainz, Trier, Münster usw.

Beitrag von „sommerblüte“ vom 6. Juni 2015 08:42

[Zitat von MarlboroMan84](#)

Doch eine, aber nicht zwei.

Der erste Versuch zu zitieren, mal sehen, obs klappt. 😊

Man schreibt noch eine zweite Examensarbeit, die aber im Umfang wesentlich geringer ist (bei uns waren es 30 Seiten, mehr durften wir nicht) und die meist sehr viel näher an Schule dran ist als die erste.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Juni 2015 09:25

Aber die 2. Staatsexamensarbeit hat nichts mit dem Studiengang zu tun. Wenn man im entsprechenden Bundesland eine im Ref schreibt, dann schreiben natürlich alle, egal ob sie Ba/MA studiert haben oder StEx...

Chili

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. Juni 2015 11:02

Ich kann Bonn empfehlen; in Bonn studiert(e) es sich gut - wie es mittlerweile dort ist, weiß ich nicht. Das LA-Studium ist ja für eine Zeit lang auch "weg" gewesen.

Was aber glaube ich etwas schwierig ist, ist die Wohnsituation, zumindest waren die Zeitungen letztes Jahr voll damit....